Geschrieben von: Jochen Renelt
Dienstag, den 11. April 2017 um 21:52 Uhr

TSG Giengen – HG Aalen/Wasseralfingen 26:30 (10:14) Nach der bitteren Niederlage im letzten Spiel in Steinheim war klar, dass dringend ein Sieg her musste, um weiter im Aufstiegskampf dran bleiben zu können. Dementsprechend motiviert ging das Team von Trainer Jochen Karow in das Spiel gegen die HG Aalen/Wasseralfingen. Das Spiel startete recht ausgeglichen. Beide Mannschaften waren im Spiel angekommen und verteidigten sehr gut. Somit konnte sich in den ersten 10 Minuten des Spiels, keine von beiden Mannschaften

absetzten. Doch nach und nach schlich sich der Fehlerteufel im Spiel der Giengener Gastgeber ein. Durch zahlreiche Ballverluste und liegen gelassen Chancen gab man den Gästen die Möglichkeit das Spiel in die Hand zu nehmen. Diese wurde auch nicht liegen gelassen. So konnte sich Aalen/Wasseralfingen mit fünf Toren absetzten. Es gelang den Gastgebern auch nicht mehr im Lauf der ersten Hälfte sich wieder heran zu kämpfen. Somit endete die erste Hälfte mit einem 10:14 Rückstand.

In der zweiten Hälfte wollte man die Fehlerrate deutlich zurück schrauben und die klar herausgespielten Chancen endlich verwandeln. Dies gelang zunächst gar nicht so schlecht. Man konnte sich in einem erbitterten Kampf Schritt für Schritt wieder heran arbeiten. In der 44. Minute war es dann soweit. Giengen konnte mit 20:19 endlich wieder in Führung gehen. Doch ab diesem Zeitpunkt verpasste man weiter dran zu bleiben. Die Abwehr wurde merklich instabiler und zahlreiche Chancen wurden wieder liegen gelassen. Dadurch konnten sich die Gäste erneut absetzten. Somit endete das Spiel mit dem Ergebnis von 26:30.

Zwar hat man nun den Aufstieg nicht mehr selbst in der Hand, dennoch gilt es sich über die Osterpause wieder aufzurichten und sich auf den Saisonabschluss am 29.04. gegen den TV Bargau vorzubereiten. Spielbeginn ist um 18:00 Uhr in der Schwagehalle.

Es spielten: Marvin Wiedenmann, Jochen Renelt – Thilo Schwarz, Markus Schreitt, Bernd Kirschmer, Benedikt Grötchen, Patrick Weller, Daniel Tenyer, Janik Beermünder, Leon Gaschler, Nico Bollinger, Marius Baur, Dennis Schellenberger, Drilon Buqani.